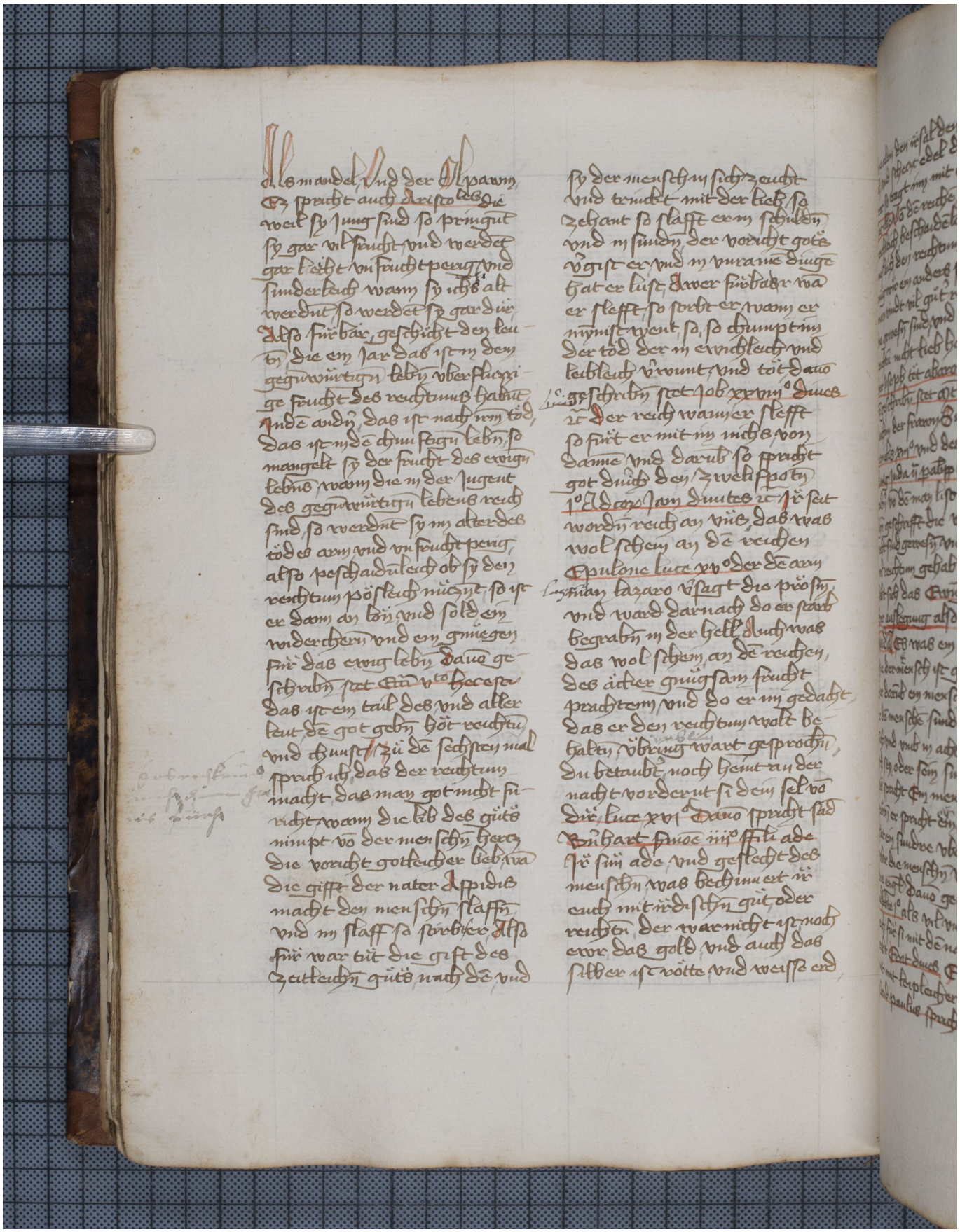
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Es mandel vnd der Apparm
Er spricht auch Aristo de
wat sy jung sind so pringut
sy gar vil frucht vnd werdet
gar leicht vnfruchtperig vnd
sinderlich warm sy vchs alt
werdnt so werdet sy gar dür
Also fürbar, geschicht den leu
ten die ein jar das ist in den
gegenwürtigen leben vberfluczi
ge frucht des reichtums haben
Vnde andn das ist nach irm tod
Das ist in dem chunftigen leben so
mangelt sy der frucht des ewigen
lebens warm die in der jugent
des gegenwürtigen lebens reich
sind so werdnt sy im alter des
todes arm vnd vnfruchtperig
Also peschaudnlich ob sy den
reichtum pösleich nüczt so ist
er dem an tön vnd sold ein
vnderchern vnd ein gmüegen
für das ewig leben Dauo ge
schriben stet Eccl vto Heccesta
das ist ein taul des vnd aller
leut de got gebn höt reichtu
vnd chunst zu de sechsten mal
sprich ich das der reichtum
macht das man got nicht fi
richt warm die lib des güts
nimpt vo der menschn herz
die vorcht gottlicher lieb wa
die giffet der nater Appidis
macht den menschn slaffn
vnd in slaff so sterbet er Also
für war tüt die gift des
zeitlichn güts nach de vnd
sy der menschn sich zeucht
vnd treckt mit der lich so
zehant so slafft er in schulden
vnd in sünden der vorcht gotes
vgist er vnd in vnrame dinge
hat er lust Dawer fürbar wa
er slafft so stirbt er warm er
nymmt went so, so chumpt im
der tod der in erschlecht vnd
leblich vrount vnd töt Dauo
geschriben stet Job xxvm° Duces
ir der reich warm er slafft
so für er mit im nichs von
dannen vnd darub so spricht
got dnich den zwelifpoten
1° Ad Cor vm Dimites ir sü set
wordn reich an vnc, das was
wol schein an de reichen
Epulone Luce xvi° der de arm
Lazaro vsagt die pösn
vnd ward darnach do er starb
begrabn in der hell dnich was
das wol schein an de reichen
des äcker gnügsam frucht
prachtem vnd do er in gedacht
das er den reichtum wolt be
halten, vbrung wart gesprochen
Du betaubt noch heut an der
nacht vorderut si dein sel vo
dir Luce xvi° Dauo spricht sad
Bernhart Fuge iii° Filii ade
sü sun ade vnd geslecht des
menschn was bedimmert ir
euch mit irdischn güt oder
reichtu der war nicht ist noch
ewr das gold vnd auch das
silber ist rötte vnd weisse erd